

# Inhalt

Vorwort . . . . .	13
I. Einleitung . . . . .	15
1. Die Idee der Sprachanalyse und das Projekt einer formalen Beherrschung des Sinnes . . . . .	16
2. Sprachphilosophie nach Rorty: »Anything goes«? . . . . .	24
3. ›Phantasie‹ und ›Kalkül‹ . . . . .	28
II. Form oder Funktion, Gehirnmechanismus oder Tätigkeit: Wovon handelt eine ›Theorie der Sprachkompetenz‹? Die Kontroverse zwischen A.N. Chomsky und J.R. Searle . . . . .	35
1. Kommunikative und grammatische Kompetenz . . . . .	35
2. Die Gesamtstruktur von Chomskys Theorie . . . . .	41
3. Lautbezogener und ideenbezogener Strukturalismus: Zum historischen Hintergrund der Theorie von Chomsky . . . . .	48
4. Chomskys Neuerungen . . . . .	56
5. Das ›Verständnis‹ eines Sprechers von seiner Äußerung . . . . .	64
6. Gibt es eine ›formale‹ syntaktische Kompetenz? . . . . .	77
7. Ist Chomskys Grammatik ein Modell des Sprechers? . . . . .	83
8. J.R. Searles Kritik an Chomsky: Ergänzung oder Revision? . . . . .	98
9. Searles Kritik: ein Beispiel . . . . .	102
10. Regel oder Regelmäßigkeit, ›mind‹ oder ›brain‹? – Zwei Begriffe der Sprachkompetenz . . . . .	113

II.	Verschiedene Beschreibungen und/oder verschiedene Gegenstände? . . . . .	124
III.	Eine inhaltliche Deutung sprachlicher Komplexität und die Erfassung der Formen möglicher Inhalte in einem Kalkül. Zu Gottlob Freges ›Begriffsschrift‹ . . . . .	143
	1. Fragestellung . . . . .	143
	2. Grundthese und Methode Freges . . . . .	150
	3. Argument und Funktion in der ›Begriffsschrift‹ . . . . .	157
	4. Funktionen und Begriffe . . . . .	172
	5. Die ›Ungesättigtheit‹ von Begriffswörtern und ihr Verhältnis zu den Gegenstandsnamen . . . . .	184
	6. Entitäten und semantische Rollen . . . . .	193
	7. Begriffe als Gegenstände der Rede . . . . .	204
	8. Begriffe zweiter Stufe: der formale Aspekt .	209
	9. Begriffe zweiter Stufe: der inhaltliche Aspekt . . . . .	216
	10. Was wird ›zerfällt‹, oder: Woran orientiert sich die ›Begriffsschrift‹? . . . . .	225
	11. Die systematische Einheitlichkeit der Begriffsschrift und die Möglichkeit der Kalkülisierung . . . . .	249
	12. Ausblick: Erwartungen an Wittgenstein . . . . .	254
IV.	Das Zusammenspiel der ›Form der Darstellung‹ mit der ›Phantasie‹. Die Kritik an der Konzeption einer ›Begriffsschrift‹ als Sprachphilosophie in den Überlegungen des späten Wittgenstein . . . . .	264
	1. Erwartungen . . . . .	264
	2. Wie ein Sprachspiel durch die Hinzunahme neuer Wörter erweitert wird . . . . .	268
	3. Wortarten . . . . .	282

4.	>Funktion< im Sprachspiel und im Satzzusammenhang . . . . .	294
5.	Satzklang I: Nach Noten singen . . . . .	314
6.	Projektion als Abbildung? . . . . .	319
7.	Projektion als Tätigkeit der Phantasie . . . . .	332
8.	Satzklang II: Oberflächengrammatik . . . . .	346
9.	Komplexität . . . . .	351
v.	Die Prinzipien sprachlichen Handelns. Lassen sich Wittgensteins Überlegungen in eine an Frege orientierte systematische Bedeutungstheorie integrieren? . . . . .	362
1.	Die Umrisse eines Integrationsprojekts . . . . .	362
2.	Ein grundsätzlicher Einwand Dummetts: >Leugnet Wittgenstein Freges Ebene des Sinns< eines Ausdrucks? . . . . .	375
3.	Wittgenstein über die >Mitteilung< . . . . .	383
4.	>Grammatischer Sinn< und >syntaktische Metapher<: Eine Reparatur auf der Basis von Wittgensteins Sprachspiel-Ansatz . . . . .	399
5.	Ist der >grammatische Sinn< ein Oberflächenphänomen? Searles Sprechakttheorie als Ansatz zu einer Pragmatisierung der Begriffsschrift . . . . .	412
6.	Die >logische Form< von Handlungssätzen und das >Referieren< auf >Ereignisse< bei D. Davidson . . . . .	437
7.	Die Konkurrenz von >klassischer< und >konstruktiver< Elementarsatzlehre: >Zerstörung von Folgerungsbeziehungen< <i>versus</i> >Diktat einer einzigen Form der Darstellung< . . . . .	456
8.	Die >Orthosprache< P. Lorenzens als Kandidatin für ein wirklich privilegiertes Vergleichsmedium . . . . .	472
9.	Stimmen in der Orthosprache Semantik und Syntax überein? >Wörtliche Bedeutung< und das >Prinzip der Ausdrückbarkeit< . . . . .	493

vi. Schluß: Eine ›Theorie‹ der Bedeutung? ...	516
1. Rückblick .....	516
2. Läßt sich eine Bedeutungstheorie als ein axiomatisch-deduktiver Satzzusammenhang aufbauen? .....	549
3. Eine Theorie der Phantasie? .....	562
Literaturverzeichnis .....	573
Register .....	585